




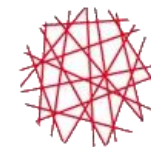
INTERCULTURAL ACHIEVEMENT AWARD

Ausschreibung 2024

**Wir suchen erfolgreiche, lösungsorientierte Projekte
im interkulturellen und interreligiösen Dialog in Österreich**

**in den Bereichen Kunst/Kultur, Jugend, Menschenrechte, Global Citizenship Education, Integration und
Geschlechtergleichstellung**

 **Bundesministerium**
Europäische und internationale
Angelegenheiten



DIALOG
DER DIALOGUE
KULTUREN OF
CULTURES

Hintergrundinformation

Der Dialog der Kulturen und Religionen ist als Schwerpunkt der Außenkulturpolitik des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA) definiert. Damit baut das BMEIA auf eine lange Tradition Österreichs im Bereich des Dialogs auf, die eine Geschichte der Diversität und des Pluralismus reflektiert und durch zahlreiche Dialoginitiativen und Projekte über die Jahre geprägt wurde.

Derzeit unterstützt die im Jahr 2007 im BMEIA eingerichtete Task Force „Dialog der Kulturen“ Partnerorganisationen in der Umsetzung von interkulturellen und interreligiösen Projekten und konzipiert, finanziert und analysiert selbst Projekte. Mit diesen Eigenprojekten greift die Task Force Schwerpunkte des Bundesministers für europäische und internationale Angelegenheiten sowie der Bundesregierung auf und definiert sie für den Dialogbereich.

Der interkulturelle und interreligiöse Dialog ist sowohl als Inhalt, aber auch als Methode zu verstehen. Einerseits dient der Dialog dazu, die Herausforderungen einer pluralistischen Gesellschaft besser zu meistern, andererseits soll das Werkzeug Dialog besser verstanden, angewendet und für die Umsetzung gesellschaftlicher Anliegen nutzbar gemacht werden.

Der Intercultural Achievement Award (IAA) wurde 2014 als Schlüsselprojekt des interkulturellen und interreligiösen Dialogs ins Leben gerufen. Der Preis zeichnet erfolgreiche, innovative Projekte im Bereich des interkulturellen und interreligiösen Dialogs auf österreichischer und internationaler Ebene aus.

Schwerpunktthemen

Der interkulturelle und interreligiöse Dialog ist ein breites Feld, eine inhaltliche Schwerpunktsetzung ermöglicht die Vergleichbarkeit der eingereichten Projekte. Diese erfolgt im Sinne der österreichischen Prioritätensetzung: die eingereichten interkulturellen und interreligiösen Projekte müssen mindestens einem der folgenden Bereiche zuordenbar sein:

- Kunst/Kultur
- Jugend
- Menschenrechte
- Global Citizenship Education
- Integration
- Geschlechtergleichstellung

Preise

Der IAA wird in Österreich in zwei Sonder- Preiskategorien vergeben, ausgezeichnet wird:

- Sonderpreis „**Integration in Österreich**“
- Sonderpreis „**Bestes österreichisches Projekt**“ in einer der folgenden Kategorien:
 - Kategorie **Nachhaltigkeit**: „Bestes laufendes Projekt zum Querschnittsthema Umwelt und interkulturelle und interreligiöse Dialoge“
 - Kategorie **Aktualität**: „Bestes Projekt mit Bezug auf ein aktuelles Ereignis“
 - Kategorie **Technologie**: „Beste Nutzung von Technologie im Rahmen eines interkulturellen und interreligiösen Projekts“
 - Kategorie **Innovation**: „Innovativstes interkulturelles und interreligiöses Projekt“

Für jede der Preiskategorien sind spezifische Kriterien und Fragebögen formuliert. Die Preisgelder sind dazu gedacht, die Weiterführung erfolgreicher Projekte zu fördern.

Auswahlkriterien

Bewerben können sich je nach Preiskategorie Organisationen und/oder Personen aus Österreich für Projekte, deren **Hauptfokus der interkulturelle und interreligiöse Dialog** ist. Projekte, die bereits in der Vergangenheit diese Kriterien erfüllt haben, und sie weiterhin erfüllen, können erneut eingebracht werden.

Auswahlkriterien je Preiskategorie sind:

Sonderpreis „Integration in Österreich“

- Projekte, die durch Non-Profit-Organisationen (unter anderem gemeinnützige Nicht-Regierungsorganisationen sowie Vereine, Stiftungen, soziale Bildungseinrichtungen, religiöse Organisationen etc.) und/oder privatwirtschaftliche Organisationen geleitet und umgesetzt werden. Ausgeschlossen sind Regierungs-, Wissenschafts- bzw. Forschungs- und internationale Institutionen.
- Die Organisation muss ihren Sitz und Tätigkeitsbereich in Österreich haben.
- Das Projekt muss das Thema Integration im Sinne des [Nationalen Aktionsplans](#) und mindestens einen der nachstehenden Tätigkeitsbereiche behandeln: Kunst/Kultur, Jugend, Menschenrechte, Global Citizenship Education und Geschlechtergleichstellung.
- Die Institution muss seit mindestens 2 Jahren aktiv sein.

- Das Projekt muss bereits operativ und auf eine Dauer von mindestens 1 Jahr angelegt sein. Damit wird sichergestellt, dass das Projekt umsetzungsfähig und sein Wirkungsbereich quantifizierbar ist.

Sonderpreis „Bestes österreichisches Projekt“

- Projekte, die durch Non-Profit-Organisationen (unter anderem gemeinnützige Nicht-Regierungsorganisationen sowie Vereine, Stiftungen, soziale Bildungseinrichtungen, religiöse Organisationen etc.), Einzelpersonen und/oder privatwirtschaftliche Organisationen geleitet und umgesetzt werden. Ausgeschlossen sind Regierungs-, Wissenschafts- bzw. Forschungs- und internationale Institutionen.
- Die Institution muss seit mindestens 2 Jahren aktiv sein.
- Das Projekt muss seit mindestens 1 Jahr operativ sein. Damit wird sichergestellt, dass das Projekt umsetzungsfähig und sein Wirkungsbereich quantifizierbar ist.
- Das Projekt muss mindestens einen der nachstehenden Tätigkeitsbereiche behandeln: Kunst/Kultur, Jugend, Menschenrechte, Global Citizenship Education und Integration.
- Das Projekt muss den Kriterien einer der genannten Kategorien „Nachhaltigkeit“, „Aktualität“, „Technologie“ oder „Innovation“ entsprechen.
- Die Organisation muss ihren Sitz in Österreich haben. Das Projekt **kann**, muss jedoch nicht in Österreich durchgeführt werden.

Kategorie **Nachhaltigkeit**: „Bestes laufendes Projekt zum Querschnittsthema Umwelt und interkulturelle und interreligiöse Dialoge“

- Das Projekt bietet Lösungsansätze im Querschnittsbereich Umwelt/Ökologie und interkulturelle/interreligiöse Herausforderungen.
- Das Projekt muss auf eine Dauer von 2 Jahren, vorzugsweise von 5 Jahren, angelegt sein.

Kategorie **Aktualität**: „Bestes Projekt mit Bezug auf ein aktuelles Ereignis“

- Das Projekt muss zwischen 2022 und 2023 umgesetzt worden sein und kann auch aus einer erfolgreichen Einzelaktion im Bereich interkultureller bzw. interreligiöser Dialog bestehen. Diese Preiskategorie zielt auf Projekte, die auf aktuelle Ereignisse bzw. Entwicklungen reagiert und zur interkulturellen und interreligiösen Verständigung, auch anlassbezogen, beigetragen haben.

Kategorie **Technologie**: „Bestes Nutzung von Technologie im Rahmen eines interkulturellen und interreligiösen Projekts“

- Das Projekt muss innovative technische Lösungen einsetzen, die interkulturellen und/oder interreligiösen Dialog fördern.

Kategorie **Innovation**: „Innovativstes interkulturelles und interreligiöses Projekt“

- Das Projekt muss sich durch einen innovativen methodischen oder kreativen Ansatz im Dialog der Kulturen oder Religionen auszeichnen.

In einer Vorauswahl wird die Erfüllung der Kriterien umfassend seitens der Task Force und der österreichischen Botschaften überprüft. Bewerbungen, welche die Kriterien nicht erfüllen, werden im weiteren Verfahren nicht berücksichtigt.

Auswahl und Auszeichnung

Bis spätestens 17. März 2024 eingelangte Bewerbungen werden von der Task Force auf Vollständigkeit überprüft. Anschließend werden die Bewerbungen durch eine unabhängige Jury in Wien, die sich aus Expertinnen und Experten des interkulturellen Dialogs zusammensetzt, bewertet. Pro Kategorie wird ein Preis vergeben.

- Sonderpreis Integration in Österreich: Preisgeld idH von EUR 6.000, –
- Sonderpreis Bestes österreichisches Projekt: Preisgeld idH von EUR 6.000,-

Die Verleihung der Preise ist für Herbst 2024 vorgesehen. Die Preisträgerinnen und Preisträger werden zur Verleihung eingeladen.

Bewertungskriterien

Um eine einheitliche Bewertung der verschiedenen Projekte sicherzustellen, werden folgende Kriterien herangezogen:

Bewerbung:

Ein detaillierter Bewerbungsbogen mit konkreten Fragestellungen ist auszufüllen. Die erfolgreiche Bewerbung in den Hauptkategorien muss möglichst klar in Englisch oder Deutsch formuliert sein, einer kohärenten Struktur folgen und anhand der Projektinhalte überzeugen. Die Beantwortung aller Fragen ist Voraussetzung für die weitere Berücksichtigung. Klarheit, Detail und Fokus sowie Überzeugungskraft sind hierbei entscheidend.

Einreichungen, die die Vorauswahl bestehen, gelangen in die Tiefenprüfung. Die Projekttragenden werden aufgefordert, entsprechend den jeweiligen Kriterien unterstützende Dokumente wie Registrierung, Business Plan, Jahresabschlussberichte und Evaluierungsberichte einzuholen und zu prüfen.

Evaluierungskriterien:

- Ist/war das interkulturelle oder interreligiöse Projekt bedarfsgesteuert und auf den lokalen Kontext und die Bedürfnisse der Zielgruppe zugeschnitten? (**Relevanz, alle Kategorien**)
- Ist/war die Zielgruppe klar definiert und auch erreichbar? (**Wirkungsbereich, alle Kategorien**)
- Wurden Ziele, Ergebnisse und Aktivitäten klar definiert? (**Klarheit, alle Kategorien**)
- Werden die Ziele, Ergebnisse und Aktivitäten regelmäßig gemessen bzw. ausgewertet? (**Evaluierbarkeit, Nachhaltigkeit**)
- Ist das Projekt innovativ, indem es neue Methoden und Konzepte, kreatives Denken, Kreativität oder lösungsorientierte Ansätze verwendet? (**Innovation, Technologie, Methodik, Kreativität**)
- Ist das Konzept auf andere Kontexte übertragbar und kann dadurch von anderen Organisationen übernommen werden? (**Übertragbarkeit, Nachhaltigkeit**)
- Erreicht/erreichte das Projekt seine Zielsetzungen, kann es Impact nachweisen? (**Erfolg, alle Kategorien**)
- Hat die Institution die Strukturen und Kompetenzen, um das Projekt finanziell und inhaltlich umzusetzen? (**Struktur**)
- Verfügt die Institution über ausreichende finanzielle Mittel, um das Projekt durchzuführen und abzuschließen? (**Budget**)
- Kann die Institution Erfahrungen im Bereich des interkulturellen Dialogs und in der Projektimplementierung vorweisen? (**Erfahrung**)
- Verfolgt die Institution die Grundsätze der Vielfalt und Gleichheit sowohl in der Organisationsstruktur als auch in der Zusammenarbeit mit der Zielgruppe und Partnern? (**Gleichheit**)
- Unterzieht sich die Institution regelmäßiger finanzieller Prüfungen oder Evaluierungen? (**Transparenz**)

Für mehr Informationen und Zugang zu den Ausschreibungsunterlagen besuchen Sie www.intercultural-achievement.com

Schicken Sie Ihre Bewerbung per E-Mail an dialog@bmeia.gv.at.

Einsendeschluss: 17. März 2024